



GRÜNE LOKALFABRIK

Am 15.10.2011 fand in Bonn der Zukunftskongress des Landesverbandes statt, "GRÜNE ZEITEN - DIE DENKFABRIK". Das Veranstaltungsformat war sehr offen und transparent angelegt und teilweise auch ein großes Experiment. Das Fazit nahezu aller MitmacherInnen fällt unglaublich positiv aus und mehrfach wurden bereits Wünsche nach Folgeveranstaltungen laut.

Wir wollen deshalb dieses offene Veranstaltungsformat übernehmen und für den Bezirksverband anpassen. Die Schwerpunktsetzung der Workshopvorschläge soll dabei auf Themen liegen, die für uns in der Region Niederrhein-Wupper eine Rolle spielen oder spielen werden.

Konzept

Mit der Lokalfabrik wollen wir Euch Zeit und Raum geben, euch zu euren Themen auszutauschen, Erfahrungen zu teilen, Positionen zu entwickeln, Verbindungen zu knüpfen, Synergien zu nutzen und neue Ideen und Anstöße für eure Arbeit vor Ort mitzunehmen.

Egal ob Ratsmitglied, sachkundige/r Bürger/in, Grüne Jugend oder ganz einfaches Parteimitglied - wir wollen mit der Lokalfabrik in themenorientierten Kleingruppen effektiv arbeiten.

Aufbau eines Workshops

Jeder Workshop dauert zwei Stunden und wird grundsätzlich nach dem Konzept der Zukunftswerkstatt strukturiert. Das heißt, es wird eine Kritik-, eine Visions- und eine Konkretisierungs-Phase geben, die je nach Thema zeitlich unterschiedlich gewichtet sind. Die Workshops werden im Vorfeld von den ModeratorInnen und denen, die die Workshops



vorgeschlagen haben, individuell vorbereitet, um den Raum für eine offene Diskussion zu ermöglichen.

Teil des offenen Denkprozesses ist, dass ihr euch auf jeden Workshop neu einlasst, denn jede Gruppe ist anders, und in verschiedenen Konstellationen kann man zu unterschiedlichen (Zwischen-)Ergebnissen kommen. Die müssen natürlich nicht am Tag der Lokalfabrik endgültig fertig dastehen – vielmehr kann und soll der Prozess auch nach der Lokalfabrik weitergehen.

Einige formale Dinge werden in jedem Workshop gleich sein. Die Workshops werden dokumentiert und die Protokolle direkt online gestellt. Sie sind später auch durch die TeilnehmerInnen noch kommentierbar und können ergänzt werden. Was in den Gruppen visuell aufbereitet wurde – beispielsweise in Form von Mind-Maps – wird außerdem am Ende eines Workshops fotografiert und ebenfalls ins Netz gestellt. Alle TeilnehmerInnen diskutieren auf Augenhöhe miteinander. Zu Beginn wird auch jeweils eine Redezeitregel vereinbart.

Ein Workshop besteht dabei aus maximal 25 Personen. Wir halten diese Zahl bewusst gering, denn die Workshops sollen ein Rahmen sein, in dem “wirklich” diskutiert werden kann. Findet ein Workshop größeres Interesse, werden wir ihn parallel mehrfach anbieten, damit die maximale MitmacherInnen-Zahl nicht überschritten wird.

Örtlichkeiten

Südbahnhof in Krefeld

Folgende Räume für parallele Workshops wären möglich:

- Zwei kleinere Atelierräume für Gruppen à 10 Personen
- Der "alte Damenwartesaal" für ca. 16 Personen (an Tischen) oder mehr (ohne Tische)
- Der "Bühnenraum" für ca. 26 Personen m. Tischen / oder ggf. für zwei kleinere Gruppen
- Eine Nische am Rande der Halle
- Die Halle fürs Plenum / Eingangsbereiche ggf. Catering.



- Maximale Gesamteilnehmerzahl: ca. 100

Termin

- 12.5.12

Finanzierung

Die Kosten inklusive Verpflegung sind mit dem folgenden Finanzierungsplan zu realisieren:

- Umlage je Kreisverband: 100,- €
- TeilnehmerInnen-Beitrag: 10,- €

Nicht benötigtes Geld würde erst gar nicht von den Kreisverbänden abgerufen.



Modellhafter Ablauf

Vorbereitungsphase

<i>Ende Februar</i>	<ul style="list-style-type: none">• Einreichen, Voting und Diskussion von Workshop-Vorschlägen• Beginn Anmeldeverfahren
<i>4 Wochen vor Beginn</i>	<ul style="list-style-type: none">• Endgültige Festlegung der Workshops
<i>2 Wochen vor Beginn</i>	<ul style="list-style-type: none">• Anmeldeschluss
<i>Tag der Veranstaltung</i>	<ul style="list-style-type: none">• Lokalfabrik



Veranstaltungstag

Die angegebenen Workshops dienen nur als Beispiel.

10:00 Uhr	Ankommen					
10:30 Uhr	Auftakt <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Input: Rolle der Städte in der Zukunft • Input: Demografische Herausforderung des ländlichen Raums 					
11:30 Uhr	Erste Workshop-Phase					
	Kiesabbau		Transparenz in der Stadtverwaltung		Energiewende kommunal gestalten	Vernetzung treffen Grüne Jugend
13:30 Uhr	Mittagspause					
14:30 Uhr	Zweite Workshop-Phase					
	Kommunale Beteiligungsformen stärken		Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Partei			Demografie & Pflege
16:30 Uhr	Abschlussrunde <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Workshop-Ergebnisse 					
18:00 Uhr	Ende					